

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Heute mit rtv
Das komplette
TV-Programm
der Woche

HELMSTEDTER NACHRICHTEN



Freitag, 6. März 2015 | www.helmstedter-nachrichten.de | Nr. 55 | 70. Jahrgang | 1,50 €

Bremse für Mietpreise beschlossen

Berlin. Hunderttausende Mieter sollen ab Mitte des Jahres durch eine gesetzliche Preisbremse besser vor übersteuerten Mieten und aufgezwungenen Maklerkosten geschützt werden. Nach monatelangem Streit zwischen Union und SPD verabschiedete der Bundestag am Donnerstag die Einführung einer Mietpreisbremse in Gebieten mit angespanntem Markt. *dpa*

Mehr über die beschlossene Mietpreisbremse auf der Seite **Politik**.

Anklage nach Schießerei im Asylheim

Von Hendrik Rasehorn

Fallersleben. Der Fall des am 24. September 2014 erschossenen Asylbewerbers aus Nigeria kommt jetzt vor Gericht. Die Staatsanwaltschaft hat gegen zwei Brüder aus Wolfsburg (36 und 26) Anklage erhoben. Sie sollen zusammen versucht haben, einen mutmaßlichen Drogenhändler, der in dem Asylbewerberheim in Fallersleben lebte, zu erpressen, ihnen sein Rauschgift zu überlassen. Als der Nigerianer dem Bedrohten offenbar zur Hilfe eilen wollte, soll er vom Jüngeren der Brüder erschossen worden sein. Tatwaffe soll eine Maschinenpistole gewesen sein, die sich illegal im Besitz des Mannes befand. Er muss sich deshalb auch wegen eines Verstoßes gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz verantworten.

Lesen Sie mehr über den Fall auf der Seite **Niedersachsen**.

3,4 Prozent und 450 Euro extra bei VW

Der Tarifabschluss bei Volkswagen beinhaltet einen Rentenbonus.

Von Daniel Freudenreich

Wolfsburg. Die 115 000 Beschäftigten im VW-Haustarif erhalten ab Juni 3,4 Prozent mehr Lohn. Außerdem bekommen sie einen Rentenbonus in Höhe von 450 Euro. Darauf haben sich die IG Metall und VW in der Nacht zu Donnerstag verständigt.

Bei VW angestellte Leiharbeiter bekommen ab Juni ebenfalls 3,4 Prozent mehr Geld und einmalig 150 Euro ausbezahlt. Für Auszubildende gibt es einen Rentenbaustein über 150 Euro. Zudem übernimmt VW die Semestergebühren von dual Studierenden von 350 Euro und verpflichtet sich bis einschließlich 2017, jährlich 1400 Ausbildungsplätze zu schaffen. Der neue Tarifvertrag gilt bis zum

31. Mai 2016.

„Es ist ein gutes Ergebnis mit ordentlich Sahne drauf“, kommentierte IG-Metall-Verhandlungsführer Hartmut Meine den Tarifabschluss am Donnerstag in Hannover. „Im Ergebnis haben wir einen gerade noch tragbaren Kompromiss erzielt, der der enormen Leistung unserer Mitarbeiter Rechnung trägt“, meinte VW-Verhandlungsführer Martin Rosik. Der größte Knackpunkt sei dabei der Rentenbaustein gewesen.

Mit 3,4 Prozent mehr Lohn orientiert sich der VW-Haustarif am jüngsten Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie. Je nach Einstufung bekommen die Mitarbeiter im VW-Haustarif pro Monat zwischen 65 und 209 Euro brutto mehr.

„Wir sind mit dem Tarifabschluss finanziell wie inhaltlich zufrieden“, sagte VW-Gesamtbetriebsratschef Bernd Osterloh. Die Lohnerhöhung stelle sicher, dass jeden Monat mehr Geld bei den Kollegen ankomme. „In Kombination mit der jährlichen Erfolgsbeteiligung wird damit sichergestellt, dass die Beschäftigten einen Anteil am Unternehmenserfolg erhalten“, sagte Osterloh.

Lesen Sie mehr zum Tarifabschluss auf **Antworten und Debatte**.

„Wir sind mit dem Tarifabschluss finanziell wie inhaltlich zufrieden.“

Bernd Osterloh, Gesamtbetriebsratschef bei Volkswagen.



Rotmilan bremst Windkraft-Planung



Der Großraum-Zweckverband prüft für seine Windpark-Planung bei Helmstedt das Vorkommen der geschützten Rotmilane. Auch mutwillig entfernte Nester zählen. Mehr dazu im **Lokalen**.

Foto: Nabu/dpa

Schulen sollen Klima schützen

Helmstedt. Weiterführende Schulen, die sich in Sachen Energieverbrauch und Klimaschutz engagieren, will der Landkreis Helmstedt im kommenden Schuljahr belohnen. Der neue Klimaschutzmanager des Landkreises, Jan Landman, hat am Donnerstag sein Konzept vorgestellt. Honoriert wird das Engagement der teilnehmenden Schulen durch eine erfolgsabhängige Aktivitätsprämie in drei Stufen. Wenn sie die vereinbarten Klimaschutz-Ziele erreichen, erhalten sie Prämien von 500, 1000 oder 1500 Euro. *mis*

Lesen Sie mehr über das Konzept für die Schulen in unserem **Lokalteil**.

Privater Stadtputz

Helmstedt. Die Mitglieder einer Gruppe bei Facebook rufen Bürger zum Frühjahrsputz in Helmstedt auf. Die Aktion ist für den 11. April geplant. Die Helfer sollen dort eingesetzt werden, wo Unrat häufig vorkommt: in Parkanlagen und auf Spielplätzen. Materiell unterstützt wird das Putzkommando von der Stadtverwaltung, einst Ausrichter des Putzes. Sie stellt Müllsäcke und Geräte zum Müllsammeln. *pax*

Warum Privatleute den Stadtputz organisieren, lesen Sie im **Lokalteil**.

KONTAKT

Abonnement 0800/0 7711 88 20*
Anzeigen 0800/0 7711 88 21*
Ticket-Hotline 05 31/166 06
Redaktion 0 53 51/12 07 40
(*kostenlos)

AUCH DAS NOCH

Niedersachsens Schäfer setzen auf Wach-Esel

Was tun, wenn sogar der Hund Reißaus nimmt? Schäfer in Niedersachsen sind auf eine findige Idee gekommen, wie sie den zunehmenden Angriffen auf ihre Herden durch Wölfe beikommen können: Sie setzen Esel als „Alarmanlagen“ ein. Denn anders als Schafe kennen Esel kein Fluchtverhalten. „Sie stellen sich dem Angreifer mit Geschrei und versuchen ihn mit Tritten zu vertreiben“. Mit Erfolg, so Schäfer Timo Barth aus dem Kreis Diepholz. Des Esels Sturheit ist manchmal eben doch nützlich.

Zweckverband bald in roten Zahlen

2018 sind beim Träger des Nahverkehrs die Reserven aufgebraucht.

Von Andre Dolle

Salzgitter. Die Regiobahn fährt seit Ende letzten Jahres. Seitdem gibt es mehr Verbindungen, es fahren auch modernere Züge durch die Region. Die Regiobahn frisst aber die finanziellen Reserven des Zweckverbandes Großraum Braunschweig (ZGB) auf. Das geht aus den Haushaltszahlen hervor, die ZGB-Direktor Henning Brandes den Verbandsmitgliedern aus den Städten und Kreisen unserer Region gestern im Rathaus in Salzgitter vorgestellt hat.

Derzeit betragen die Rücklagen des Aufgabenträgers für den öffentlichen Nahverkehr in unserer Region 13,5 Millionen Euro. Allei-

ne 2015 macht der ZGB aber 4,5 Millionen Euro Minus. In vier Jahren rutscht er in die roten Zahlen, da der Haushalt nach aktuellem Stand dauerhaft nicht gedeckt sein wird. Der ZGB will den öffentlichen Nahverkehr eigentlich schrittweise verbessern, denn dieser hinkt im Vergleich zu anderen Regionen in Niedersachsen hinterher. Doch dafür braucht der ZGB mehr Geld.

Direktor Brandes verteidigte den Haushalt für 2015. „Natürlich schmilzt die Rücklage ab. Wir verplempern aber kein Geld, sondern investieren es in ein besseres Bahn-Angebot“, sagte er.

Marcus Bosse, Landtagsabgeordneter und SPD-Fraktionschef

im ZGB, appellierte an die anderen Verbandsmitglieder sowie an die Bundestagsabgeordneten aus der Region, den Druck auf den Bund zu erhöhen. Wesentliche Einnahmequelle des ZGB sind die Regionalisierungsmittel des Bundes, die für den öffentlichen Nahverkehr bestimmt sind. Die Bundesländer fordern 8,5 Milliarden Euro, der Bund will aber weiterhin nur 7,3 Milliarden Euro zahlen. Bleibt es dabei, erhält auch der ZGB nicht mehr Geld.

Eine weitere Einnahmequelle des ZGB ist die Verbandsumlage, die von den Städten und Kreisen aus unserer Region gezahlt wird. Doch die Kommunen sollen nicht weiter belastet werden.



Koli-Leuchten GmbH
Ludwigstr. 5B 38106 Braunschweig
Tel. 0531 / 330005

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 10 – 19 Uhr,
Sa. 10 – 17 Uhr · www.koli-leuchten.de

ZGB: Auch ein verschwundener Rotmilan-Horst zählt

Helmstedt Beim Windenergie-Verfahren will sich die Planungsbehörde nichts vorwerfen lassen.

Von Jürgen Paxmann

Der von Süpplinger Vogelfreunden und Naturschützern gemeldete Raub eines Rotmilan-Horstes habe keinen direkten Einfluss auf das Windenergie-Verfahren. Anders ausgedrückt: Das Vorkommen der geschützten Vogelart werde bei der Suche nach Flächen für die Nutzung von Windenergie auch dann gezählt, wenn das Nest nunmehr verschwunden ist. Das teilt der für das Verfahren zuständige Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) mit.

„Das Vertreiben geschützter Vogelarten oder das Zerstören von Horsten ist ein Verstoß gegen geltendes Naturschutzrecht“, betont Manuela Hahn, Erste Verbandsrätin des ZGB.

Im Elz, einem Wald zwischen Helmstedt und Süpplingen, gibt es Anhaltspunkte dafür, dass kürzlich ein Rotmilan-Horst von Unbekannten entfernt worden ist (wir berichteten).

Die Bürgerinitiative gegen einen Windpark am Nord-Elm hatte daraufhin Strafanzeige gestellt. Zum Hintergrund: Für die Genehmigung solcher Projekte ist das Vorkommen von Rotmilanen mit ausschlaggebend.

Die Polizei Helmstedt war inzwischen vor Ort und hat sich den Sachverhalt von den Süpplinger Vogelfreunden erläutern lassen. Der ZGB werde im laufenden Verfahren zur Windenergieplanung



Manuela Hahn, Erste Verbandsrätin des Zweckverbands Großraum Braunschweig.

Foto: privat

darauf reagieren. „Dort, wo wir nachweislich Erkenntnisse vorliegen haben, dass ein Horst vorhanden war, der zwischenzeitlich zerstört wurde, werden wir dies so behandeln, als ob der Horst noch existieren würde. Damit wollen wir verhindern, dass sich Nachahmer finden. Ein solch illegales Verhalten darf nicht noch belohnt werden“, stellt Manuela Hahn klar. Auf unsere Nachfrage fügt sie an, dass der ZGB keine Mutmaßungen hinsichtlich Täter oder Motive anstelle.

Eine Überwachung oder Ahndung solcher Vergehen obliege nicht dem ZGB, sondern den zuständigen Behörden. Dies sind in der Regel die unteren Naturschutzbehörden bei den Landkreisen. Die Kreisverwaltung verweist vorerst auf die laufenden Ermittlungen der Polizei.